

JAHRESABSCHLUSS

zum

31. Dezember 2022

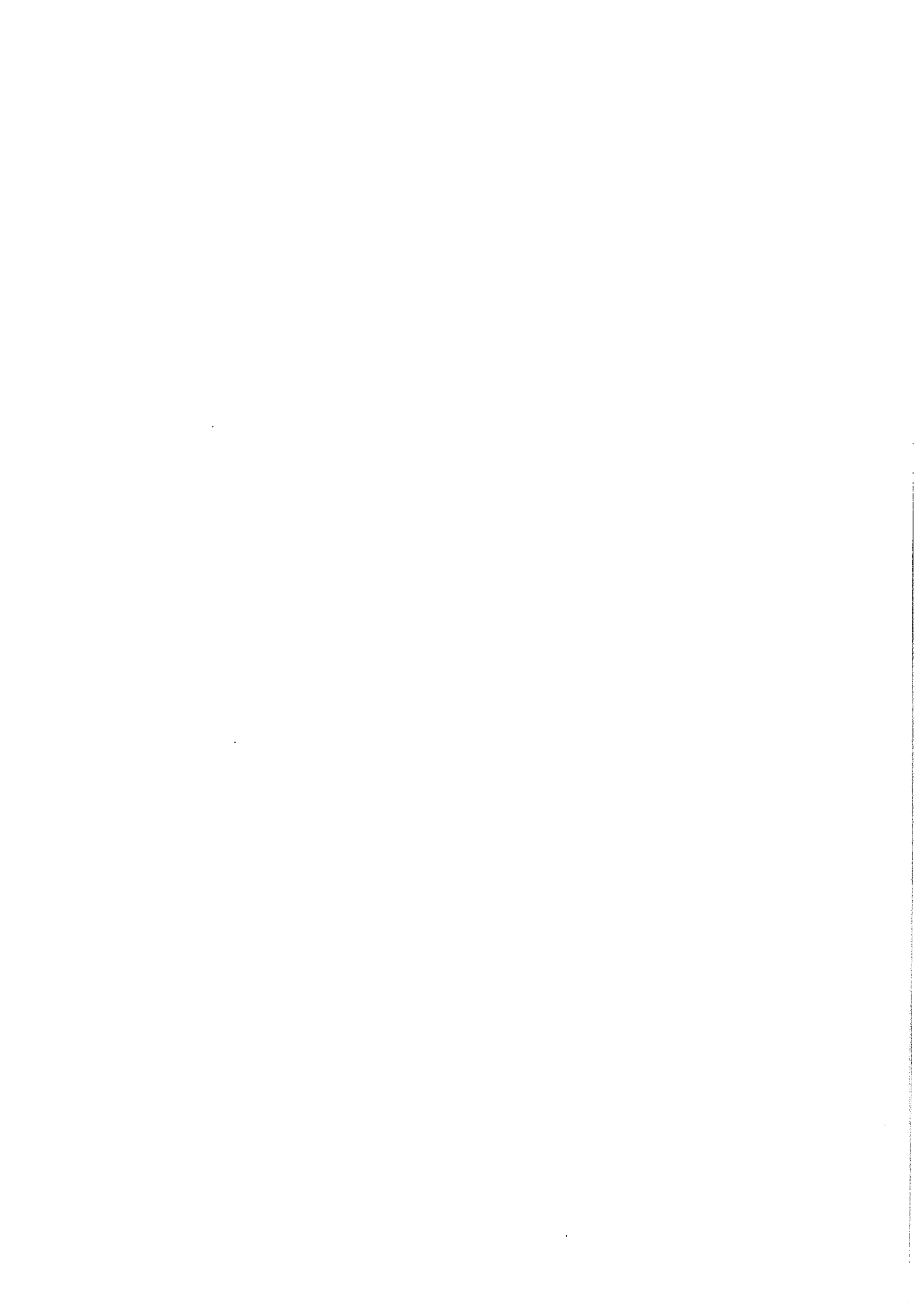
WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH

Steinmetzstraße 57 - 61

41061 Mönchengladbach

Anlagenverzeichnis

	Anlage
Bilanz zum 31. Dezember 2022	1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022	2
Anhang für das Geschäftsjahr 2022	3
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022	4



WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

Anlage 2

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	433.561,01	368.715,44
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.474.300,12	2.269.577,19
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	343.015,54	180.683,59
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.235.774,09	1.146.746,32
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>339.499,54</u>	<u>319.839,97</u>
	1.575.273,63	1.466.586,29
5. Abschreibungen Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	35.911,66	33.603,80
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>953.660,30</u>	<u>957.386,08</u>
7. Ergebnis nach Steuern	0,00	32,87
8. Sonstige Steuern	0,00	32,87
	<hr/>	<hr/>
9. Jahresüberschuss	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

I. Vorbemerkungen

Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Mönchengladbach unter der Firma WFMG-Wirtschaftsförderung GmbH mit der Nummer HRB 5595 geführt.

Der Firmensitz war bis September 2022 in 41061 Mönchengladbach, Neuhofstraße 52. Nach dem Umzug wird die Firma seit dem 1. Oktober 2022 von der Steinmetzstraße 57-61, 41061 Mönchengladbach, aus betrieben. Die entsprechende Eintragung im Handelsregister steht noch aus.

Der Abschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 wurde nach den Vorschriften in §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften der §§ 264 ff. HGB sowie von § 42 GmbHG aufgestellt. Die Gesellschaft ist nach § 267 Abs. 1 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft. Gemäß Gesellschaftsvertrag wird der Jahresabschluss nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Von der Möglichkeit, Berichtspflichten im Anhang statt in der Bilanz/Gewinn- und Verlustrechnung zu erfüllen, wurde Gebrauch gemacht.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung erfolgt unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (Going-Concern-Prinzip). Die im Vorjahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Immaterielle Anlagegüter und Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Soweit die Anlagegüter der Abnutzung unterlagen, erfolgten planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode.

Geringwertige Anlagegegenstände werden entsprechend der Vereinfachungsvorschrift des § 6 Abs. 2a EStG abgeschrieben.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert, die liquiden Mittel zum Nominalwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags ausgewiesen worden.

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen passiviert.

III. Angaben zur Bilanz

a) Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in dem angefügten Anlagenspiegel (Seite 3) dargestellt.

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände haben insgesamt eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

In den Forderungen sind solche gegen Gesellschafter in Höhe von T€ 622 enthalten.

d) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt.

e) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen überwiegend drohende Rückzahlungsverpflichtungen für laufende Projekte (T€ 127, Vorjahr: T€ 54), Personalkosten (T€ 97, Vorjahr: T€ 81) und übrige sonstige Verpflichtungen (T€ 59, Vorjahr: T€ 50).

f) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben insgesamt eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

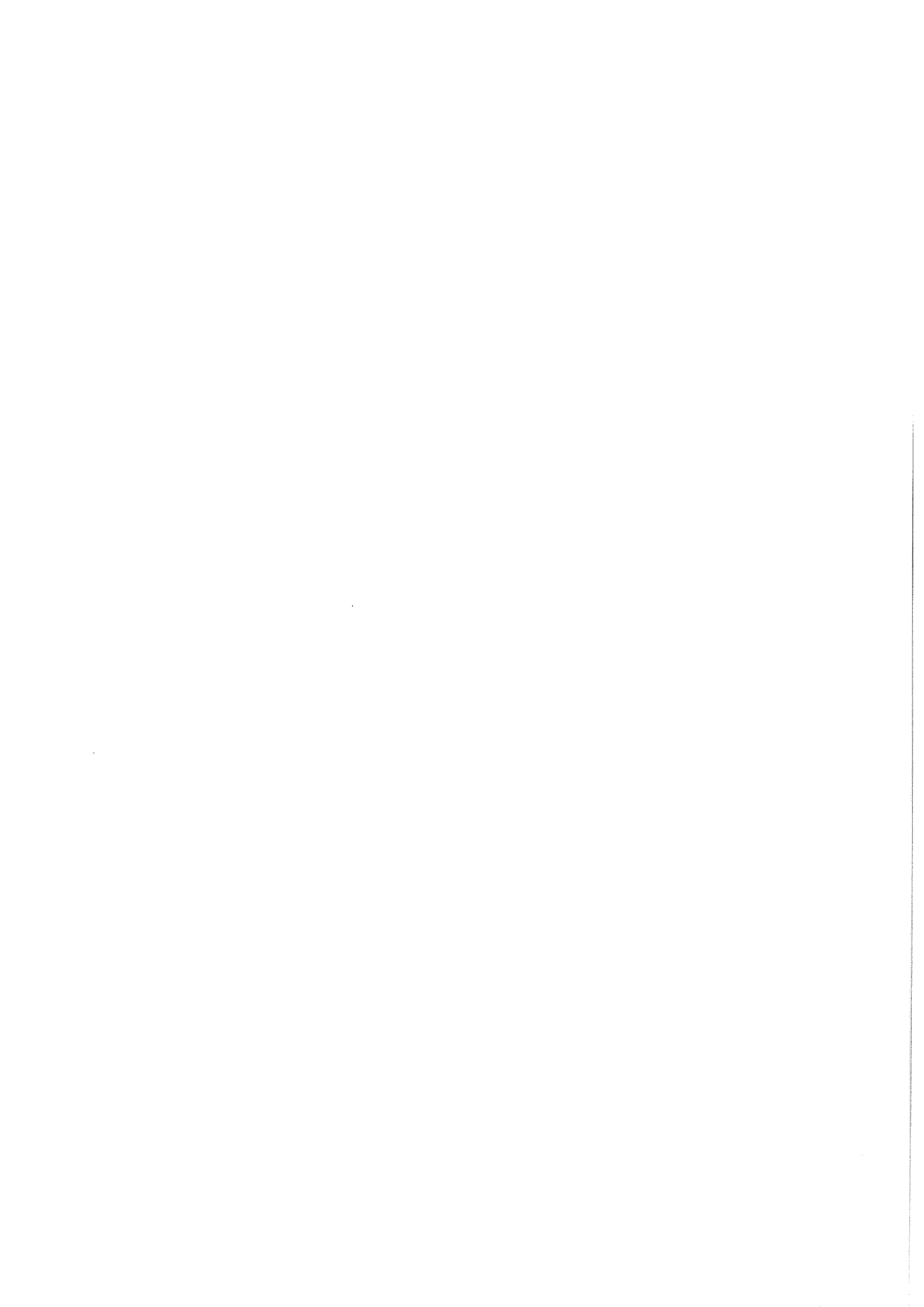
g) Passive Rechnungsabgrenzungsposten

In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Einnahmen für Veranstaltungen enthalten, die nach dem Stichtag stattfinden.

WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH
Mönchengladbach

Anlagepiegel zur Bilanz zum 31. Dezember 2022

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten		Abschreibungen		Buchwerte	
	Stand 01.01.2022 €	Zugänge Abgänge €	Stand 01.01.2022 €	Geschäftsjahr Abgänge €	Stand 31.12.2022 €	Stand 31.12.2021 €
Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	34.933,96	0,00	29.881,96	2.781,00	10.937,23	2.271,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	34.933,96	0,00	29.881,96	2.781,00	10.937,23	2.271,00
II. Sachanlagen						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	215.347,66	40.442,66	170.520,66	33.130,66	108.624,43	44.827,00
Summe Sachanlagen	215.347,66	40.442,66	170.520,66	33.130,66	108.624,43	44.827,00
III. Finanzanlagen						
Beteiligungen	10.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.700,00
Summe Finanzanlagen	10.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.700,00
Summe Anlagevermögen	260.981,62	40.442,66	200.402,62	35.911,66	119.561,66	60.579,00



IV. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den passivierten Verbindlichkeiten bestehen derzeit sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverhältnissen für die Jahre 2023 - 2027 über insgesamt T€ 609.

V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Es wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Es wurden T€ 5 für die Altersversorgung aufgewendet (Vorjahr T€ 5).

VI. Organe der Gesellschaft

a) Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2022 war Herr Dipl.-Kfm. Dr. Ulrich Schückhaus, Mönchengladbach, zum alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer bestellt. Die Gesellschafterversammlung hat am 21. Mai 2022 beschlossen, mit Wirkung zum 1. September 2022 Herrn Friedhelm Lange, Geldern, als weiteren Geschäftsführer anzustellen. Am 9. August 2022 hat die Gesellschafterversammlung die Bestellung von Herrn Dr. Ulrich Schückhaus mit Wirkung zum 1. September 2022 für die verbleibende Dauer seiner derzeitigen Bestellung bis zum 31. Dezember 2025 zum Vorsitzenden der Geschäftsführung beschlossen. Die entsprechenden Eintragungen ins Handelsregister stehen noch aus.

Prokuristen der Gesellschaft sind die Herren David Bongartz und Rolf Theißen (bis 31. Dezember 2022).

b) Aufsichtsrat

Kraft Amtes gehörten dem Aufsichtsrat an:

Oberbürgermeister
Felix Heinrichs
(Vorsitzender)

Stadtkämmerer
Michael Heck

Janann Safi
(Vorsitzender des Aufsichtsrats der EWMG)

Dr. Ulrich Schückhaus
(Geschäftsführer der EWMG)

Die Aufsichtsratsstätigkeit ruht, solange Personalunion als Geschäftsführer der WFMG besteht.

Stellvertreter: Dr. Gregor Bonin

Ordentliche Aufsichtsratsmitglieder:

Ratsherr
Fred Hendricks

Ratsherr
Michael Roth

Ratsherr
Marcel Klotz

Stellvertreter:

Bürgermeisterin
Petra Heinen-Dauber

Ratsfrau
Ute Hermanns

Ratsfrau
Susanne Vehling-Feinendegen

VII. Sonstige Angaben

Im Jahresdurchschnitt wurden 21 Mitarbeiter (Vorjahr 21 Mitarbeiter) beschäftigt.

Geschäftsführervergütungen wurden im Geschäftsjahr 2022 vereinbarungsgemäß nicht gezahlt.

Im Geschäftsjahr wurden für den Abschlussprüfer Honorare von T€ 5 für Abschlussprüfungsleistungen aufgewendet.

VIII. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Die weitere Entwicklung des Ukraine-Kriegs und die wirtschaftlichen Folgen hieraus können zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht abschließend beurteilt werden.

Mönchengladbach, 30. März 2023



Dr. Ulrich Schückhaus
- Vorsitzender der Geschäftsführung -



Friedhelm Lange
- Geschäftsführer -

Von den weiteren Gesellschaftern wurden im Geschäftsjahr entsandt:

Aufsichtsratsmitglieder:

Marc Fahrig
Friedhelm Schaffrath
GmbH & Co. KG

Caroline Hartmann-Serve
Rechenzentrum Hartmann
GmbH & Co. KG

Rolf Königs
AUNDE Achter & Ebels GmbH
(stellvertretender Vorsitzender)

Heinz Schmidt
Heinrich Schmidt GmbH & Co. KG

Dr. Max Reiners
Rhenus Lub GmbH & Co KG

Frank Mund
Kreishandwerkerschaft
Mönchengladbach

Stellvertreter:

Dieter Beines
Horst & Dieter Beines
Vermögensverwaltungs GbR

Beate Gothe
Heinz Gothe GmbH & Co. KG

Dr. Christoph Hartleb

Eugen Viehof
Vibro Immobilien GmbH

Jürgen Steinmetz
IHK Mittlerer Niederrhein

Hans-Wilhelm Klomp
Kreishandwerkerschaft
Mönchengladbach

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

I. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

1. Geschäftsmodell

Seit Gründung im Jahr 1997 ist die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH Bindeglied zwischen Wirtschaft, Verwaltung und Politik in Mönchengladbach. Gesellschafter sind die EWMG-Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH (51 %) sowie 37 Mönchengladbacher Unternehmen einschließlich IHK und Kreishandwerkerschaft (49 %).

Innovationen - Immobilien - Netzwerke: Als Standorttreiber für Unternehmen, GründerInnen und Macher fungiert die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH vor allem als Dienstleister für die Wirtschaft in Mönchengladbach. Ziel der Geschäftstätigkeit ist die Schaffung von Arbeitsplätzen durch Unternehmensansiedlungen. Zu diesem Zweck verkauft die Gesellschaft städtische und vermittelt geeignete private Gewerbeobjekte. Darüber hinaus betreut die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH aktiv ansässige Unternehmen vor Ort und bietet diesen verschiedene Netzwerke zum branchenspezifischen sowie branchenübergreifenden Austausch.

Im Zeitraum 2008 bis 2020 hat sich die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Standort von 83.418 auf den Spitzenwert von 102.884 erhöht. In 2021 stieg die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten weiter auf 104.826 und hat sich bis Juni 2022 nicht wesentlich verändert.

2. Forschung und Entwicklung

Die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH erbringt Dienstleistungen zur Förderung der Wirtschaft am Standort Mönchengladbach. Der Bereich Forschung und Entwicklung wird betrieblich nicht explizit abgedeckt, allerdings versteht sich die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH als Innovationsagentur, die Unternehmen, Hochschulen und Forschungsdienstleister zusammenbringt.

II. WIRTSCHAFTSBERICHT

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2022 sind die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Beeinträchtigungen durch die Corona-Pandemie weiter zurückgegangen. Nachdem die beiden vergangenen Jahre auch die Veranstaltungswirtschaft und das Gastronomiegewerbe stark getroffen haben, gab es im Berichtsjahr wieder erste Tendenzen zum Vorkrisenniveau. Für 2023 sieht es derzeit nach einer Normalisierung des Umgangs mit dem Virus aus, da die bisherigen Einschränkungen - mit Ausnahme von gesundheitlichen Einrichtungen - gänzlich zurückgenommen wurden.

Das preisbereinigte Bruttoinlandprodukt ist im Jahr 2022 um 1,9 % gestiegen; kalenderbereinigt betrug das Wirtschaftswachstum ausweislich der Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 13. Januar 2023 2,0 %. „Besonders stark zulegen konnten die Sonstigen Dienstleister, zu denen auch die Kreativ- und Unterhaltungsbranche zählt (+ 6,3 %). Auch die Wirtschaftsbereiche Verkehr und Gastgewerbe profitierten von der Aufhebung der Schutzmaßnahmen. Diese beiden Bereiche sorgten für ein kräftiges Plus im zusammengefassten Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe (+ 4,0 %)“ (ebd.).

Die privaten Konsumausgaben waren im Jahr 2022 die wichtigste Wachstumsstütze der deutschen Wirtschaft. Sie stiegen preisbereinigt um 4,6 % im Vergleich zum Vorjahr und erreichten damit fast das Vorkrisenniveau von 2019 (ebd.). Die Beschäftigtenzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr mit 1,3 % oder 589.000 Personen leicht gestiegen (ebd.). Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung sind 2022 jahresdurchschnittlich deutlich gesunken. So reduzierte sich die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um 195.000 auf 2.418.000 Menschen. Dies entspricht einer Arbeitslosenquote von 5,4 %.

Die Umsatzerlöse betragen im Berichtsjahr 275 TEUR und entsprechen damit nahezu dem Vorjahresniveau (+ 9 %) sowie auch dem Planwert von 270 TEUR.

Die erzielten Provisionen aus den Grundstücksverkäufen belaufen sich im Geschäftsjahr auf rund 159 TEUR (Vorjahr: 116 TEUR) und liegen damit 43 TEUR über dem Vorjahreswert. Der Planwert von 120 TEUR wurde so um gut 33 % übertroffen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich zum Geschäftsjahresende auf insgesamt 2.474 TEUR (Vorjahr: 2.269 TEUR). Sie übersteigen den Vorjahresbetrag um 205 TEUR und beinhalten neben dem Verlustausgleich der EWMG - Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH im Wesentlichen Ausgleichsleistungen der Stadt Mönchengladbach und Erträge aus (Förder-)Projekten. Die Wirtschaftsplanung sah einen Betrag von 3.251 TEUR vor. Der Planwert wurde nicht erreicht, da eingeplante Förderprojekte im Bereich ZRR anders als geplant noch nicht bewilligt wurden.

Das Finanz-, Steuer- und Jahresergebnis beträgt 0 EUR.

b) Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft ist geprägt durch eine angemessene Ausstattung mit Eigenkapital. Die zugesagte Betriebskostenübernahme der Muttergesellschaft EWMG - Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH gewährleistet die finanzielle Grund-sicherung der WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH im Jahr 2022.

Für das Jahr 2022 hat der Aufsichtsrat eine Wirtschaftsplanung beschlossen, die einen Verlustausgleich von 1.438 TEUR vorsieht. Eine jährliche Anhebung des Verlustausgleiches um 30 TEUR p. a. soll allgemeine Kostensteigerungen (Personal, Miete, etc.) zumindest teilweise auffangen. Der gerundete, tatsächliche Zuschuss für das Jahr 2022 beträgt 1.400 TEUR und liegt damit rund 38 TEUR unter dem Plan.

Durch monatliche Abschläge auf den EWMG-Verlustausgleich, eine straffe Rechnungslegung sowie regelmäßige Anforderungen zur Erstattung der verauslagten Ausgaben in den Förderprojekten ist die Liquidität der WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH sichergestellt.

Der Cashflow (Jahresüberschuss zuzüglich Abschreibungen) beträgt im Berichtsjahr rund 36 TEUR (Vorjahr 34 TEUR, Budget 28 TEUR).

c) Vermögenslage

<u>Wesentliche Bilanzposten in TEUR</u>	<u>2022</u>	<u>2021</u>	<u>Δ TEUR</u>	<u>Δ %</u>
Aktiva				
Anlagevermögen	63	61	+ 2	+ 3
Kurzfristige Vermögenswerte	740	384	+ 356	+ 93
Liquide Mittel	160	374	- 214	- 57
Rechnungsabgrenzungsposten	29	6	+ 23	+ 383
Passiva				
Eigenkapital	419	419	0	0
Rückstellungen	283	185	+ 98	+ 53
Verbindlichkeiten	125	183	- 58	- 32
Rechnungsabgrenzungsposten	165	38	+ 127	+ 334
Bilanzsumme	992	825	+ 167	+ 20

Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert geblieben. Zugängen von insgesamt rund 40 TEUR im Anlagevermögen (immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen) stehen Buchwertabgänge von 2 TEUR und Abschreibungen von 36 TEUR gegenüber.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich im Vorjahresvergleich um 360 TEUR erhöht. Während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 56 TEUR um 48 TEUR über dem Vorjahreswert von 8 TEUR liegen, sind die sonstigen Vermögensgegenstände um rund 28 TEUR zurückgegangen. Erheblich zugenommen haben die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 340 TEUR auf 622 TEUR.

Die liquiden Mittel betragen zum Stichtag 160 TEUR, Vorjahr 374 TEUR.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten weisen zum Bilanzstichtag einen Wert von 29 TEUR, Vorjahr 6 TEUR, aus.

Das Eigenkapital hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2022 42,2 % (Vorjahr 50,8 %).

Die Rückstellungen betreffen sonstige Rückstellungen und belaufen sich auf 283 TEUR nach 185 TEUR im Vorjahr. Sie entfallen vor allem auf drohende Rückzahlungsverpflichtungen bezüglich erhaltener Zuwendungen für abgeschlossene und laufende Projekte. Weitere Rückstellungen wurden für offene Rechnungen sowie Personalkosten gebildet.

Die Verbindlichkeiten liegen mit 125 TEUR unter dem Niveau des Vorjahres von 183 TEUR. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 103 TEUR nach 163 TEUR im Vorjahr. Die sonstigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf 22 TEUR (Vorjahr 20 TEUR) und betreffen v.a. Lohn- und Kirchensteuer sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden in Höhe von 165 TEUR verbucht. Die Veränderung zum Vorjahr beträgt 127 TEUR und betrifft Zuwendungen und Zuschüsse.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Als finanzielle Leistungsindikatoren dienen einerseits Umsatz- und Provisionserlöse sowie sonstige betriebliche Erträge und andererseits der Personalaufwand und die Werbekosten.

Diese werden unterjährig analysiert und dienen als Grundlage für diverse Prognosen zum Ablauf des Geschäftsjahres. Entsprechend kann die Geschäftsführung unterjährig auf die Planerreichung hinwirken.

Die Umsatz- und Provisionserlöse erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von 369 TEUR um 65 TEUR auf 434 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen im Berichtsjahr bei 2.474 TEUR, Vorjahr 2.269 TEUR.

Der Personalaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf 1.575 TEUR erhöht und betrug in 2021 rund 1.467 TEUR.

Die Werbekosten einschließlich Repräsentationskosten erhöhten sich im Berichtsjahr um 43 TEUR auf 223 TEUR, sie lagen im Vorjahr bei 180 TEUR. Dies spiegelt einen Anstieg der Marketingaktivitäten bspw. bei Messen und Veranstaltungen nach Ende der Corona-Pandemie wider.

4. Gesamtaussage

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft war aufgrund der über Plan erzielten Provisionserlöse sowie der laufenden und fortgeführten Förderprojekte in den vergangenen Jahren durchweg gut, wenngleich die Zuwendungen nicht in geplanter Höhe zugeflossen sind. Die Arbeit der WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH in verschiedensten Bereichen hat die Realisierung einer Vielzahl von Projekten möglich gemacht, die zu einem inhaltlichen und personellen Wachstum geführt haben.

Die inhaltlichen Ansprüche an die Standortentwicklung und damit auch an die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH sind gewachsen. Bei absehbar sinkenden Provisionserlösen aus Grundstücksverkäufen muss das Finanzierungsmodell der WFMG-Wirt-

schaftsförderung Mönchengladbach GmbH weiterentwickelt werden. Eine wesentliche Rolle bei der Weiterentwicklung des Dienstleistungsangebotes spielen Innovationsprojekte für die heimische Wirtschaft, die die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH bereits mit Partnern in der Vergangenheit in größerem Umfang entwickelt und umgesetzt hat.

Der Braunkohlestrukturwandel und die hiermit verbundenen Fördermittel bieten für Mönchengladbach als größte Stadt im Rheinischen Revier gute Ansatzpunkte den Strukturwandel der 2020er Jahre erfolgreich zu gestalten. Die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH hat diesen Prozess in den letzten Jahren eng begleitet und bereits eine Reihe von Förderanträgen gestellt und weitere Förderanträge durch die Stadt selbst maßgeblich initiiert. Im Rahmen der Initiative zum städtischen Wachstumscontrolling hat die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH mehrere Ansätze entwickelt, die den Standort gerade im Bereich der wissensintensiven Arbeitsplätze stärken. Hierzu wurden im Berichtsjahr zwei neue Stellen geschaffen, um diese Ansätze voranzutreiben.

III. ZWEIGNIEDERLASSUNGSBERICHT

Die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH hat im Geschäftsjahr ihren Sitz von der Neuhofstr. 52 zur Steinmetzstraße 57 - 61 in 41061 Mönchengladbach verlagert.

IV. PROGNOSE

Mit 253 TEUR sind die Umsatzerlöse für das Jahr 2023 nahezu auf dem Vorjahresniveau von 275 TEUR geplant.

Für das Jahr 2023 hat die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH (ohne die Ausgleichsleistungen der EWMG - Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH) insgesamt mit Umsatzerlösen und sonstigen Erträgen von rund 2.299 TEUR gerechnet. Diesen stehen laut Wirtschaftsplan insgesamt Aufwendungen von rund 3.606 TEUR gegenüber, so dass Kostenerstattungen durch die Gesellschafterin EWMG - Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH insgesamt mit rund 1.307 TEUR EUR eingeplant wurden.

Der Personalaufwand für das laufende Geschäftsjahr wurde in Höhe von 1.934 TEUR geplant. In dem Zusammenhang ist die Integration des IT-, Finanz- und Personalbereichs in den Verwaltungsbereich der EWMG - Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH und der Abschluss eines Geschäftsbesorgungsvertrages mit der Konzernmutter zu berücksichtigen. Der Vertrag beinhaltet die dauerhafte Durchführung von informationstechnologischen, kaufmännischen sowie personalbezogenen Leistungen und sieht eine entsprechende Vergütung vor.

Aufgrund der Nachwirkungen der Corona-Pandemie und geopolitische Konfrontationen sowie enormen Baukostensteigerungen aufgrund von Materialengpässen und Lieferverzögerungen ist auch eine Prognose für das Immobiliengeschäft nicht verlässlich zu treffen. Es ist davon auszugehen, dass die Gewerbeflächenverkäufe angesichts der angespannten Wirtschaftslage sowie eines erwartet niedrigeren Büroflächenbedarfs aufgrund neuer Arbeitsmodelle wie Homeoffice und mobiles Arbeiten im aktuellen Jahr allenfalls das Planniveau erreichen. Für 2023 ist geplant, im Immobiliengeschäft ein Volumen von rund 4 Mio. EUR zu realisieren und damit Provisionserlöse von rund 120 TEUR zu erzielen.

In den Folgejahren sind Umsatzerlöse in einer Größenordnung von 250 TEUR bis 255 TEUR geplant. Die bisherigen Umsatzschwankungen aufgrund der alle zwei Jahre stattfindenden textilen Nachwuchs- und Recruitingmesse MG entfallen, da das Finanzmanagement von der Messe nunmehr durch das Textile Fashion Institute der Hochschule Niederrhein abgewickelt wird.

In Zukunft werden deutlich niedrigere Provisionserlöse erwartet als in den vergangenen Geschäftsjahren erzielt werden konnten. Zum einen werden Verkäufe von Großflächen in Zukunft mangels Verfügbarkeit nicht wie in früherem Umfang möglich sein. Zum anderen sind die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise für einzelne Unternehmen und die wirtschaftliche und konjunkturelle Lage insgesamt derzeit nicht absehbar. Das Ausmaß ist vor allem abhängig von den Auswirkungen der geopolitischen Konfrontationen. Die bisher geplanten Provisionserlöse betragen 120 TEUR p. a.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen in den Folgejahren zwischen 1.821 und 2.146 TEUR. Die im Rahmen der Projektlaufzeiten zugesicherten Ausgleichsleistungen der Stadt sind dabei ebenso berücksichtigt wie Zuwendungen aus Förderprojekten.

Aufwendungen sind im Planungszeitraum in Abhängigkeit von den vorgesehenen Veranstaltungen und Projektarbeiten berücksichtigt. Die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH ist bemüht, die aktuelle Krisensituation zu nutzen, ihre Dienstleistungen, Aktivitäten und Angebote künftig noch stärker digital auszurichten und anzubieten.

V. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Als mögliche Risiken für die künftige Entwicklung der WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH schätzt die Geschäftsführung weiterhin die mangelnde Verfügbarkeit größerer Gewerbeflächen ein. Aufgrund der gemeinsamen Bemühungen mit der EWMG - Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH zur Ausweisung neuer Gewerbeflächen sowie der vorgesehenen Akquise weiterer Fördermittel ist der Fortbestand der Gesellschaft dauerhaft gesichert. Der Rat der Stadt hat die Übernahme des bei der EWMG - Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH durch die Betriebskostenübernahme der WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH anfallenden Verlustes in einer Höhe von bis zu 1,2 Mio. EUR pro Jahr beschlossen, wenn und soweit die Verlustübernahme aus § 17 Abs. 7 des Gesellschaftsvertrages der EWMG - Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH dafür nicht ausreicht.

Zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes hat die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH in der Vergangenheit gezielt thematisch passende Förderprojekte akquiriert und damit den ansässigen Unternehmen über die Standardleistungen einer Wirtschaftsförderung hinaus ein breites Leistungsspektrum angeboten. Da diese Projekte in der Laufzeit begrenzt sind und zukünftig niedrigere Provisionserlöse erzielt werden, ist es zur Fortführung der Gesellschaft mit den bestehenden Aufgaben und beschäftigten Mitarbeitern erforderlich, neue Projekte zu entwickeln und zu realisieren. Für die Erträge aus Förderprojekten ist daher in den Folgejahren zunächst eine Steigerung geplant; dies auch vor dem Hintergrund, dass die bisher zugesagte Betriebskostenübernahme durch die EWMG - Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH aufgrund der dortigen veränderten Ertragssituation aus Beteiligungsbeiträgen nicht über das geplante Maß (Personalkostensteigerung) ausgedehnt werden kann.

Bei der mittel- und langfristigen Gewerbeflächenvorsorge im Mönchengladbacher Stadtgebiet besteht nach wie vor Handlungsbedarf, um die positive wirtschaftliche Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Mönchengladbach weiter voranzutreiben. Mit dem bereits in 2014 gemeinsam mit der IHK Mittlerer Niederrhein und der EWMG - Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach mbH beauftragten Gewerbeflächengutachten hat die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH aber die Möglichkeit, eine angebotsorientierte Flächenpolitik zur weiteren Entwicklung des Wirtschaftsstandortes betreiben und für den zukünftigen Gewerbeflächenbedarf vorsorgen zu können. Eine Weiterentwicklung des Gutachtens mit externer Unterstützung erfolgt aktuell unter Federführung der Stadt Mönchengladbach mit Mitwirkung der WFMG.

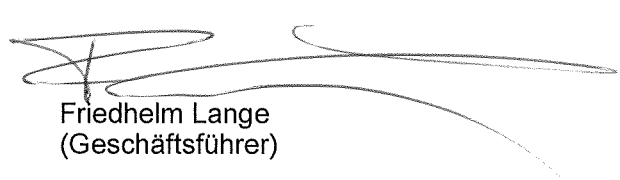
Eine große Chance sieht die Geschäftsführung weiterhin in der Stärkung der Wissenswirtschaft und wissensintensiver Arbeitsplätze, die in postmodernen Industriegesellschaften besondere Wachstumspotenziale versprechen. Zusätzlich ist der Aspekt der Nachhaltigkeit, Dreiklang Ökonomie, Ökologie, Soziales, in den Fokus von neuen Projekten gerückt und wird sich in den Jahren weiter etablieren. Für Mönchengladbach als größte Stadt im Rheinischen Revier bietet der Ausstieg aus der Braunkohle und der Aufbau einer „Pilotregion für nachhaltiges Wirtschaften“ erhebliche Potenziale, in diesen Zukunftsfeldern zu punkten und den „Dauerstrukturwandel“ der Stadt aktiv zu gestalten. Auch vor diesem Hintergrund hat die WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH im Jahr 2021 ihr Geschäftsmodell und ihre interne Organisation überprüft und deutlich nachgeschärft. Querschnittsthemen wie Akquise/Vermarktung, Fördermittelagentur/Strukturwandel, Innovation, Nachhaltigkeit und Networking werden in zunächst sechs neuen Schwerpunktsäulen verbunden und gebündelt: Unternehmensservice, Start-Up Förderung, Fachkräfte- und Nachwuchsmanagement, Infrastruktur und Transformation, Botschafterfunktion und Innenstadt & Einzelhandel.

Nicht einzuschätzen sind derzeit die längerfristigen Auswirkungen der Corona-Krise sowie die Auswirkungen der geopolitischen Konfrontationen, die sich in Material- und Lieferengpässen und daraus resultierenden Preissteigerungen niederschlagen.

Mönchengladbach, 18. April 2023



Dr. Ulrich Schückhaus
(Vorsitzender der Geschäftsführung)



Friedhelm Lange
(Geschäftsführer)

